



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Karlsruher trauern um Oberstlt d.R. Klein

Karlsruhe — Die Karlsruher Reservisten trauern um ihren Kameraden Oberstlt d.R. Walter Klein, der plötzlich im Alter von 56 Jahren verstarb. Die Karlsruher Reservisten, die ihren toten Kameraden zur letzten Ruhe geleiteten, würdigten Klein als einen Mann, der nicht nur wegen seiner Aktivitäten in »Sachen Bundeswehr«, sondern besonders durch seine stets humorvolle, hilfsbereite Art in bester Erinnerung bleiben wird.

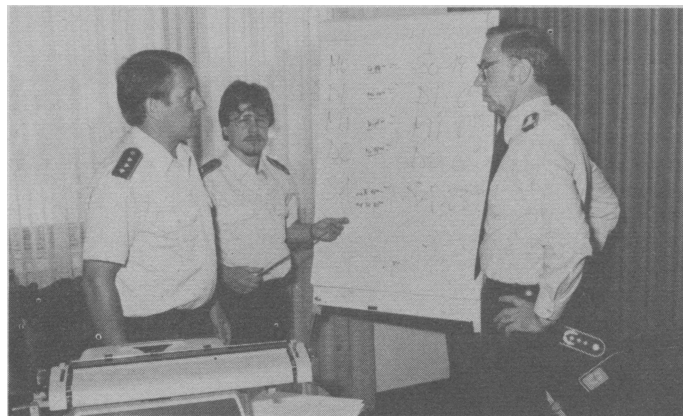
10 000. Soldat im Ausbildungszentrum 63/3

Crailsheim — Der 10 000. Soldat leistete im Ausbildungszentrum 63/3 Crailsheim seine Wehrübung ab. Der Leiter des Ausbildungszentrums, Oberstlt Lemmie, übergab aus diesem Anlaß einem Unteroffizier der Reserve, Angehöriger der 3. Kompanie des Jägerbataillons 532 aus München, ein Erinnerungsgeschenk.

Das Ausbildungszentrum 63/3, eine Dienststelle des bayerischen Heimatschutzkommandos 18, hat nach kurzer Aufstellungsphase im Februar 1973 seine Tätigkeit aufgenommen. Seither wurden hier 34 Sicherungskompanien, eine schwere Sicherungskompanie, 10 Jägerkompanien und zwei Reserveunteroffizierslehrgänge mit 276 Offizieren, 1561 Unteroffizieren, 8298 Mannschaften (insgesamt 10135 Soldaten) ausgebildet.



Foto: Karali



In der Redaktion der CIOR-Kongreßzeitung »CIOR/CIOMR Bulletin« informierte sich VdRBw-Präsident Oberst d.R. Rudolf Woller (rechts) über die Arbeit der schreibenden und fotografierenden Reservisten: ganz links »Bulletin«-Chefredakteur Dr. Leclerque, daneben Oberfähnrich d.R. Horst Böß.

110 Reservisten üben bei den Kanadiern

Beispielhafter Erfolg der Auslandsarbeit

Lahr (Fe.) — Es begann mit einem Besuch des Befehlshabers im WBV und dem OBCFE in Lahr; es galt, die Zusammenarbeit der kanadischen Streitkräfte mit der Bundeswehr und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen. Nach einer Information des BeOrgLeiters Südbaden durch den StOffzRes des VBK 53 wurden alle RK-Vorsitzenden auf das Angebot der Brigade in Lahr hingewiesen und um Meldung für eine freiwillige Wehrübung von einer Woche gebeten. Innerhalb von vier Wochen lagen die Meldungen von 110 Reservisten aller Teilstreitkräfte und Dienstgrade, vom Gefreiten bis zum Major vor.

Diese Resonanz übertraf alle Erwartungen. Ab September erfolgten die Einberufungen. Angehörige des Heeres werden ihrer Waffengattung entsprechend eingesetzt, Angehörige der Luftwaffe und Marine entsprechend ihrer Verwendung.

Diese Wehrübungen sollen ein erster Schritt sein, die Isolation der kanadischen Soldaten vom Leben der Bevölkerung zu beenden und durch die persönlichen Kontakte mit den Reservisten Eingang in das örtliche Vereinsleben der RK und anderer Vereine zu finden. Einladung zu Veranstaltungen auf RK-, Kreis- und Bezirks-Ebene sowie private Freundschaften werden als zweiter Schritt den erhofften Erfolg bringen.

Aber es sind nicht nur die neu geknüpften Kontakte mit den

kanadischen Streitkräften in Südbaden, sondern es gehört seit Jahren zum Alltag der Reservisten-Arbeit im Grenzland, daß lebendige Partnerschaften mit den hier stationierten französischen Streitkräften bestehen, die sich niederschlagen in regelmäßigen gemeinsamen Veranstaltungen der MilFörderung.

Partnerschaften und Bindungen aller Art werden auch gepflegt mit den Schweizer OV und UOV sowie den Offz und Uffz-Gesellschaften des österreichischen Bundesheeres in Vorarlberg und Tirol. Das UffzCorps d.R. Hochrhein hat seit Jahren enge Kontakte mit der Reichswachtschule Brüssel der belgischen Armee (Gendarmerie) und der Mil-Polizei-Schule in Clichester/ Großbritannien.

Baden-Württemberg unterstützte CIOR

Stuttgart — Reservisten aus Baden-Württemberg hatten am internationalen Erfolg des CIOR/CIOMR-Kongresses in Bonn und der CIOR-Wettkämpfe in Warendorf maßgeblichen Anteil: Unter teilweiser Zurückstellung der landeseigenen Aufgaben waren in Warendorf drei »Hauptamtliche« aus Baden-Württemberg im Einsatz, und zwar Oberstlt d.R. Otto Stage als Wettkampfleiter, Oberstlt d.R. Kaul als »Chefdolmetscher« und Hptm d.R. Schaubhut als Leiter der Auswertung.

In Bonn war Hptm d.R. Dr. Johannes Leclerque, Landespresseschef Baden-Württemberg, als Chefredakteur des »CIOR/CIOMR-Bulletins« eingesetzt. Mit dieser achtseitigen Kongreßzeitung in Deutsch, Englisch und Französisch wurden die Kongreßteilnehmer und die Wettkämpfer täglich über das Geschehen in Bonn und Warendorf informiert. Als »rasender (Foto-)Reporter« des »Bulletin« war ein weiterer Baden-Württemberger im Einsatz, und zwar Horst Böß, der zu Beginn seiner Wehrübung in Bonn zum Oberfähnrich d.R. befördert worden war.

Hilfe für die Arbeiterwohlfahrt

Öhringen — Es ist schon zur Tradition geworden, daß die Öhringer Reservisten und seit zwei Jahren auch die Assamstadter Kameraden der Arbeiterwohlfahrt Öhringen zusammen mit Soldaten des 237. EngineerBn beim Aufbau des Jugendzeltlagers in Bieringen an der Jagst helfen. Dieser Arbeit schließt sich nicht nur ein gemütliches Zusammensein mit den Familien der Reservisten an, sondern es werden auch Ehrungen vorgenommen. So konnte in diesem Jahr Oberst d.R. Dr. Nann der Mannschaft der 237. Engineers aus Heilbronn für ihre Leistungen bei der Regional-Militärpatrouille in Niederstetten einen Pokal namens des Reservistenverbandes überreichen.

Im November Presseseminar

Stuttgart — Das bereits seit längerem geplante nächste Presseseminar kann wegen eines längeren China-Aufenthaltes des Landespressereferenten Dr. Johannes Leclerque erst Ende November, und zwar am 25. und 26.11.1978 stattfinden, diesmal im Raum Stuttgart.

Der Landespressereferent legt Wert darauf, daß diesmal neben den Bezirkspressereferenten möglichst alle Kreise durch ihren »Pressemann« vertreten sind. Im Falle der Verhinderung sollte als Ersatzmann ein RK-Pressewart des betreffenden Kreises nominiert werden. (Einladungen erfolgen rechtzeitig). Auch das nächste Presseseminar wird zwei Schwerpunkte haben, über die sachkundige Referenten berichten: einmal die Arbeit für die Lokalpresse, zum anderen die Berichterstattung für »AKTIV aktuell«.

Freundschaft über die Grenzen

Aalen (ti) — Die RK Aalen folgte in diesem Jahr einer Einladung der Kameradschaft Hohensalzburg zu einem dritten Besuch nach Österreich. Am ersten Tage bildete der Empfang beim Landeshauptmann des Landes Salzburg, Dr. Wilfried Haslauer, den Höhepunkt. Dabei wurde die langjährige enge Freundschaft zwischen der Kameradschaft Hohensalzburg und den Reservisten aus Aalen gewürdigt. Der folgende Tag wurde mit einem Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Bad Reichenhall, Dr. Max Neumeier, begonnen. Mit Grußadressen und dem Austausch von Gastgeschenken endete der Empfang.

Am Abend wurde in Eugendorf, ca. 10 km von Salzburg entfernt, von der Kameradschaft Hohensalzburg ein Volkstums- und Kameradschaftsabend veranstaltet. Der Vorstand, Vizeleutnant Heinz Enzinger, sagte in seiner Ansprache, daß über Grenzen hinweg gemeinsame Interessen und Freundschaft Bande knüpfen, die Bestand haben. Dies beweise die nunmehr über dreijährige Beziehung zwischen der RK Aalen und der Kameradschaft Hohensalzburg. Der Vorsitzende der RK Aalen, HptFw d.R. Manfred Butz, sprach eine Einladung an die österreichischen Freunde aus.



»Silber« erhielt Oberstlt Horchler aus der Hand des Landesvorsitzenden Manfred Ulmer

20jähriges Jubiläum und hohe Ehrungen

PzGrenBtl 292 Immendingen wurde 20 Jahre alt

Immendingen (GHB) — »Großer Bahnhof« in Immendingen bei Appell und Feier zum 20. Jahrestag des Bestehens der Kaserne Immendingen und des PzGrenBtl 292 im Mai dieses Jahres: Die Feierlichkeiten begannen mit einem Großen Zapfenstreich im Fackelschein: ein Schauspiel, das in Immendingen zum ersten Male geboten wurde. Der Bataillons-Appell unter Mitwirkung von französischen Einheiten aus Donaueschingen und Villingen sah die Soldaten des Bataillons im großen Viereck angetreten. Nach Ansprachen des stellvertretenden Brigadekommandeurs, Oberst Claus, sowie des Bataillonskommandeurs, Oberstlt Horch-

ler, folgten der Vorbeimarsch der Fahrzeuge des Bataillons und der Panzerfahrzeuge der französischen Einheiten. Die deutsche und die französische Nationalhymne erklangen zum Abschluß des Appells.

Beim anschließenden Empfang überreichte der VdRBw-Landesvorsitzende, Oberst d.R. Ulmer, die Silberne Verdienstmedaille des Reservistenverbandes an Oberstlt Horchler in Würdigung der vielfältigen Verdienste um die Reservistenarbeit.

Zu dem Kreis der anlässlich des Bataillons-Jubiläums Geehrten gehört auch der Landesvorsitzende Ulmer. Er erhielt die Silberne Ehrennadel des Panzergrenadierbataillon 292.

Einwöchige Übung in Wermutshausen

Wermutshausen — Der Wach- und Sicherungszug des Munitionsdepots Wermutshausen hat eine einwöchige Mob-Übung beendet. Diese Mob-Übung hatte eine lange Vorgeschichte. Ausgehend von der Überlegung, einmal derartige Einheiten standortnah mit Reservisten zu besetzen und zum anderen benachbarten Reservistenkameradschaften eine sinnvolle Betätigung zu ermöglichen, hat Oberst d.R. Dr. Nann schon 1974 innerhalb der Region Franken alle im Verband organisierten Reservisten zur Meldung für den Einsatz in benachbarten Geräteeinheiten aufgefordert. Schließlich blieb nach der geschlossenen Meldung der Kameradschaft Schrozberg die Möglichkeit in Wermutshausen, weil auch das zuständige Versorgungskommando 860 dem Plan aufgeschlossen ge-

enüberstand.

Erhebliche Schwierigkeiten gab es jedoch mit der Bundeswehrverwaltung, welche die nicht immer ATN-gerechte Einplanung beanstandete, obwohl die vorher eingeplanten Reservisten z.T. auch keine jägermäßige ATN hatten, zudem aus großer Entfernung im Ernstfall hätten anreisen müssen. Nach umfangreichen Interventionen, auch über den Bundestag, hat sich schließlich der Gedanke durchsetzen lassen, daß Standortnähe und Freiwilligkeit vor ATN den Vorrang haben. Somit konnte die Wehrübung stattfinden, die von der Truppe und von den Reservisten als Erfolg bezeichnet wurde.

In Zukunft werden sich die Schrozberger Reservisten im Rahmen ihrer Möglichkeiten verstärkt für ihre Mob-Verwendung weiterbilden.

WBK V meldet

Generalmajor a. D. Otto Lechler vollendete am 24.7.1978 sein 70. Lebensjahr. Er war von 1962 bis 1968 Befehlshaber im Wehrbereich V. In dieser Zeit konnte der Aufbau der Führungsorganisation des Territorialheeres im wesentlichen abgeschlossen werden.

Als nationaler deutscher Befehlshaber in Baden-Württemberg hatte sich Generalmajor a. D. Lechler ganz besonders um die Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte zwischen der Bundeswehr und den Dienststellen und Soldaten der verbündeten Streitkräfte verdient gemacht. Seine besondere Aufmerksamkeit aber galt dem guten Einvernehmen zwischen der Bevölkerung und ihren Soldaten. Auch im Ruhestand ist er noch aktiv im öffentlichen Leben tätig.

In Anwesenheit der Stabsabteilungsleiter des WBK V handigte der stellvertretende Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Georg Leppig, dem Oberstleutnant d.R. Robert Hollerbach die vom Bundesminister der Verteidigung Apel unterschriebene Ernennungsurkunde zum Oberst der Reserve aus. Oberst i. G. Leppig (Foto links) würdigte die besonderen Verdienste Hollerbachs, der als graduiert Bauingenieur »eine Stütze der Abteilung Infrastruktur« während verschiedener Wehrübungen gewesen sei.



Der Beförderte, im »Zivilberuf« Bürgermeister von Walldüren, bedankte sich bei Oberst i. G. Leppig und den Anwesenden für die Glückwünsche und versicherte, daß ihn einmal die kameradschaftliche Aufnahme im WBK V, zum anderen aber auch die staatsbürgerliche Aufgabe als Bürgermeister einer Garnisonstadt beflügelt habe, seine Wehrübungen regelmäßig abzuleisten. Er werde dies auch in Zukunft tun.

Gegenbesuch in Paris

Paris — Auf Einladung der französischen Reserveunter-offiziersschule Paris-Vincennes besuchten Reservisten der Kameradschaften Albstadt und Balingen sowie Soldaten der Panzerjägerkompanie und der Nachschubkompanie 290 aus Stetten a.k.M. ihre französischen Kameraden der E.P.S. O.R. Die deutschen Reservisten und Soldaten wurden in Paris-Vincennes von den französischen Reservisten in der Offiziersmesse von Fort Neuf sehr herzlich begrüßt. Nach der anschließenden Unterkunftszuweisung im Quartier Carnot, einer Gendarmeriekaserne, fand der offizielle Empfang statt. Anschließend hatten die Besucher Gelegenheit, Paris zu besichtigen. Dabei stellten sich französische Reservisten als Führer zur Verfügung.

In Satory fand ein Schießen mit französischen Infanteriewaffen statt. Nach der Vorstellung dieser Waffen wurde den Besuchern Bewaffnung, Ausrüstung und Einsatz gepanzerter französischer Polizeifahrzeuge vorgestellt. Anschließend baten die Gastgeber zu einem Essen in die Messe der Gendarmerie von Satory. Nachmittags wurden die Besucher mit Militärbussen nach Versailles gefahren, wo ihnen von deutschsprachigen Führern das Schloß vorgestellt wurde. Für 20.00 Uhr hatten die Gastgeber zu einem Galaessen in die Offiziersmesse von Fort Neuf geladen. Dabei wurde von beiden Seiten mehr als einmal ganz klar zum Ausdruck gebracht, daß sämtliche Vorurteile endlich abgebaut und starke, immerwährende Brücken zwischen den beiden Nationen geschlagen werden müßten.

Da auf beiden Seiten genügend Sprachkenntnisse vorhanden waren, konnte der Abend in ein gemütliches Beisammensein ausklingen. Auffallend während des ganzen Abends war, daß sich weder deutsche noch französische Gruppen gebildet hatten, sondern sich ganz von selbst französische und deutsche Soldaten gemischt hatten. Mit dem Ziel, die geknüpften Verbindungen zu verstärken, werden die französischen Kameraden im Frühjahr 1979 ihre deutschen Kameraden besuchen.



Auf heißer Piste

5. Militärpatrouille in Immendingen

Immendingen (GHB) — Die Sonne meinte es gut, ja zu gut mit den Wettkämpfen der 5. Internationalen Militärpatrouille auf dem Standortübungsplatz in Immendingen.

Die Aktiven und Reservisten aus der Bundeswehr, der französischen sowie der Schweizer Armee gingen auf den 20,5 km langen »heißen« Parcours mit ausgefahrenen Wegen und Hindernissen, die auf einer Militärpatrouille gar keine Freude bereiten. Ausgearbeitet bis ins kleinste Detail hatte die Patrouille ein besonderer Kenner der Materie, Hauptbootsmann Bausch, FwRes beim KWEA Donaueschingen. Der minuziösen Planung ist es zu verdanken, daß diese Großveranstaltung ohne Schwierigkeiten über die Bühne ging.

Die gestellten Aufgaben waren die üblicherweise im Programm einer Militärpatrouille enthaltenen: Hindernisbahn

(kein Zuckerlecken bei der brütenden Hitze), Handgranaten-Wurf, Einzeichnen von erkannten Feldposten in die Karte, Waffendrill, insgesamt 10 Positionen, die mit mehr oder weniger Punkten »abhaken« waren.

In der Gruppe A, bei den Reservisten also, konnte sich die RK Konstanz mit 1400 Punkten vor der RK Spaichingen behaupten. Der dritte Platz mit 1367 Punkten gehörte der RK Tuttlingen I. Übertroffen wurden die Ergebnisse jedoch von den Schweizer Gästen, an deren Spitze der Unteroffiziers-Verein Obwalden IV mit 1551 Punkten lag. Den 2. Rang im Gesamtklassement nahm die 2./PzGrenBtl 292 mit 1517 Punkten ein. Es folgte mit 17 Punkten Abstand das französische 110. InfRgt aus Donaueschingen.

Im Beiprogramm stand eine Waffenschau des PzGrenBtl 292.

Biwak mit RK-Meisterschaft

Umfangreiche Aktivitäten der RK Obrigheim

Mosbach (khw) — Die Reservisten der RK Obrigheim führten bei geradezu idealen Wetterbedingungen ihr jährliches Wochenendbiwak mit RK Meisterschaft durch. Morgens um 7 Uhr fanden sich alle Teilnehmer am Schützenhaus in Obrigheim ein. StUffz d.R. Heiß kam mit einem Unimog, den das Heeresdepot Neckarzimmern neben anderem Gerät zur Verfügung stellte. Die Durchführung des Biwak lag in den Händen des Vorjahressiegers, Fw d.R. K.-

H. Ehrmann, der mit einem Krad am Schützenhaus eintraf. Hier erfolgten die Begrüßung und Belehrung der Teilnehmer durch den RK-Leiter, StUffz d.R. Reichel. Danach ging es mit dem Unimog in den Verfügungsraum, zum

Schreckhof. Dort wurden die Mannschaften, die jeweils zwei Mann stark waren, ausgelost.

Jede Mannschaft erhielt Karte, Kompaß und einen schriftlichen Auftrag, nachdem die Reservisten eine ca. 15 km lange Strecke zu durchlaufen hätten. Dabei waren zahlreiche Schwierigkeiten zu bewältigen, die Ausdauer und militärische Kenntnisse erforderten.

Den dritten Platz belegte mit 742 Punkten StUffz d.R. Knaus, den zweiten Platz mit 745 Punkten StUffz d.R. Reichel, und den ersten Platz erreichte mit 762 Punkten Uffz d.R. Geier. Als Auszeichnung wurde jedem eine Medaille überreicht. Hptm. d.R. Schick dankte allen Beteiligten für die Teilnahme, gute Disziplin und reibungslosen Ablauf.

IM RK-HEIM der RK Craillsheim wurden Bundeswehr-Schützenschnüre an amerikanische Soldaten verliehen. Außerdem konnten Bundeswehr-Reservisten US-Schießauszeichnungen in Empfang nehmen. In seiner Begrüßungsansprache führte Kreisvorsitzender Meiser aus, daß nicht nur während der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche mit den amerikanischen Soldaten Kontakt gepflegt wurde, sondern das ganze Jahr über. Oberstlt Lemmie konnte fünf amerikanischen Soldaten die Bundeswehr-Schützenschnur sowie die Schützenschnur in Gold verleihen. 22 Reservisten der RK Oberstetten konnte LtCol Holsenback Schießauszeichnungen verleihen. Foto: Kayali

RK Neuried zum dritten Mal Sieger im Fußballturnier

Neuried — Der Verein der Sportfreunde Ichenheim richtete in diesem Jahr das Fußballturnier der örtlichen Vereine, der Großgemeinde Neuried, aus. Die Wettkämpfe begannen bereits am Samstag um 15.00 Uhr. Es wurde in drei Klassen gestartet. Bei der Gruppe A war bis zur Mittagspause am Sonntag die Mannschaft der RK Neuried als Favorit klar zu erkennen. Im Endspiel standen die Reservisten gegen den Club der Alten Kameraden; sie konnten diese Begegnung mit 2 : 1 Toren für sich entscheiden. Damit ist die RK Neuried 3 Jahre hintereinander als Sieger aus dem Fußballpokalturnier hervorgegangen und hat den Wanderpokal endgültig errungen. Bei der Siegerehrung wurde das Engagement der Reservisten besonders hervorgehoben.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.

AKRO-Arbeit soll neue Impulse geben

Jahresprogramm für 1979 festgelegt

Karlsruhe (ia) — Per Handschlag verpflichtete auf der letzten Sitzung des Vorstandes der Bezirksgruppe Karlsruhe Vorsitzender Major d.R. Horst Baier in Aglasterhausen Hptm d.R. Hans-Jürgen Pflug zum AKRO-Beauftragten. Gleichzeitig wurde der Rahmen für die vom Bezirk vorgesehenen Veranstaltungen im kommenden Jahr abgesteckt.

Der Versuch zur Belebung der AKRO-Arbeit auf Bezirksebene ist einer der Punkte des im März in Bad Herrenalb gewählten Vorstandes auf der Suche nach einem neuen Gesamtkonzept, in dessen Mittelpunkt ein besserer Informationsaustausch und die engere Zusammenarbeit zwischen RK, Kreisen und Bezirk stehen soll. Parallel dazu gilt es nach Überzeugung der Vorstandsmitglieder, in der Allgemeinen Reservistenarbeit verstärkte Anstrengungen auf dem Gebiet der militärischen Förderung zu unternehmen.

Hptm d.R. Pflug erhielt den Auftrag, speziell für Reserveoffiziere ein praxisbezogenes Aus- und Weiterbildungsprogramm zu erarbeiten, das der Verbandsarbeit im Bezirk insgesamt zugute kommen soll. Anregungen und das Angebot der Mitarbeit in dem neu zu bildenden Arbeitskreis werden dankbar entgegengenommen. Anschrift: Hans-Jürgen Pflug, Adenauer Str. 61 a, 7505 Ettlingen, Tel. 1 42 42.

Bereits festgelegt — geringfügige Terminverschiebungen sind nicht auszuschließen — wurden für das Jahr 1979

Pokal und Goldmedaille für Karlsruher Reservisten

Karlsruhe (Tzt) — Voller Erfolg war der Mannschaft der RK Karlsruhe in einem vom VBK 52 (Karlsruhe) auf der Standortschießanlage in Philippsburg ausgeschriebenen Schießwettkampf beschieden. Nach einem spannenden Wettbewerb konnte Kommandeur Oberst Schulz dem Karlsruher Mannschaftsführer und RK-Vorsitzenden, OFw d.R. Hans-Hartwig Malchow, den ersten Preis nebst Pokal überreichen. Eine speziell für die Reservistenarbeit ausgeschriebene Goldmedaille »erschoss« sich Lt d.R. Jörg Rauscher und sorgte mit seiner Mannschaft dafür, daß der vom VBK 52 gestiftete Wanderpokal im Bereich des VKK 521 (Karlsruhe) blieb.

folgende Veranstaltungen des Bezirks: 18./19. März verteidigungspolitisches Seminar in St. Martin; 14. Juli Bezirks-MVK im Raum Kleiner Odenwald/Kraichgau; 22. September zentrale Veranstaltung zum Erwerb des RIA; 26. bis 28. Oktober »Kalter Marsch«; 10. November Reservistenball; 8. Dezember verteidigungspolitisches Seminar in Bad Herrenalb. Vorgesehen sind darüber hinaus ein Truppenbesuch im Monat Mai und ein Einzelkämpfer- Biwak im Zeitraum August/ September. Noch in diesem Jahr steht als ein gesellschaftlicher Höhepunkt der Arbeit im Bezirk am 2. Dezember in der Badnerland-Halle in Karlsruhe-Neureut der Reservisten-Ball 78 (früher »Nikolaus-Ball«) bevor, für den die Big Band des Luftwaffenmusikkorps 2, die »Pfälzer Weinkelchen« aus Neustadt und das international bekannte Zauberkünstler-Paar »Mr. Black und Partnerin« für eine Mitternachtsschau engagiert wurden.

Ilsemann: Es geht nicht ohne die Franzosen

Freiburg (GHB) — Mit der Rolle der Franzosen in der NATO befaßte sich der Kommandierende General des II. Korps, Generalleutnant von Ilsemann, bei einem Vortrag vor Offizieren des VBK 53 in Freiburg. Aus der Sicht de Gaulles sei es verständlich gewesen, aus der militärischen Integration der NATO auszuschneiden, erklärte der General. Bei einer wesentlichen Verstärkung des Potentials auf Seiten des Warschauer Pakts müsse man sich aber ohne Beteiligung der Franzosen erhebliche Sorgen um das Bündnis machen.

Vehement setzte sich von Ilsemann für eine weitergehende Ausnutzung des Reservistenpotentials ein. Er berichtete, daß er in diesem Zusammenhang mit dem Verteidigungsminister ein Vier-Augen-Gespräch geführt habe.



EINE ABORDNUNG der RK Schutterwald stand anlässlich der Trauung ihres Mitgliedes, HptGefr d.R. Karl-Erwin Mungenast, Spalier. Die RK hatte ein Tau gespannt, das der frischgebackene Ehemann durchschneiden mußte, wie das bei der Marine üblich ist, ehe er mit seiner Angetrauten ins »Fahrwasser der Ehe« tauchen konnte.

Große Ausdauer und viel Geschick bewiesen

Crosslauf-Wanderpokal für das 135. Transportregiment

Karlsruhe (Tzt) — Erfolgreiche Bemühungen um militärische Fort- und Weiterbildung sowie hervorragende Kontakte zu aktiven Truppenteilen der Bundeswehr und ihren verbündeten Streitkräften zeichnen die Karlsruher Reservisten aus. Dies unterstrich der Kommandeur im Verteidigungskreis 521, Oberstlt Voß, anlässlich des zweiten Internationalen militärischen Crosslaufes der RK Karlsruhe, deren Wanderpokal die überzeugende Mannschaft des französischen 135. Transportregiments aus Karlsruhe entgegennehmen konnte. Obschon die einzelnen Aufgaben dem militärischen Alltag entsprachen, stellten sie an Reservisten wie aktive Soldaten erhöhte Anforderungen, da es galt, sie unter wettbewerbsmäßigen Bedingungen zu erfüllen. Während die meisten der Soldaten bereits beim »Gerangel« an einem weitgespannten Hängeseil ihre Kräfte schwinden spürten, forderten Stolperdrähte, ein niedriger Kriechgang und der Bretterverhau einer hohen Eskalierwand weitere Anstrengungen und körperliches Geschick. Schwieriger als erwartet wurde für viele Mannschaften die Überquerung des Hafenbeckens im ehemaligen Karlsruher Pionierhafen mit einem Schlauchboot. Nicht wenige scheiterten an der Aufgabe, Standard-Handfeuerwaffen der Bundeswehr in ihre Einzelteile zu zerlegen und wieder zusammenzubauen.

en. Letzte Punkte konnten die Mannschaften schließlich im zentimetergenauen Sägen eines Holzstammes und bei der Lösung einer Sonderaufgabe sammeln.

Als beste Mannschaft behauptete sich die des französischen 135. Transportregimentes und nahm den Wanderpokal der RK Karlsruhe entgegen. Darüber hinaus zeichnete Standortältester Oberstlt Voß die nächstplatzierten Mannschaften mit Medaillen und Urkunden aus.

OFw d.R. Hans-Hartwig Malchow, Vorsitzender der Karlsruher RK, sieht in dem militärischen Wettbewerb nicht nur ein Kräftemessen von Reservisten und aktiven Soldaten, sondern vielmehr einen wertvollen Beitrag gegenseitiger Kontakte und kameradschaftlicher Beziehungen zu den Truppenteilen des Standortes. So richtete sich sein besonderer Dank an die Adresse jener Einheiten der Bundeswehr und der amerikanischen Streitkräfte, die zur materiellen Unterstützung des Wettbewerbs beigetragen hatten.

Während Fallschirmabsprünge von Bundeswehrreservisten unter Leitung von Gerd Schilling u. a. auch mit dem mehrfachen deutschen Meister im Zielspringen, Klaus Zeisluft, den militärischen Wettkampf abschlossen, sorgte ein Tanzabend am Pionierhafen mit zahlreichen Gästen für einen harmonischen Ausklang.